

Niederschrift

über die Sitzung des Bezirksausschusses Bellersen



Sitzungs-Nr.: **Bellers/010/14-20**
Sitzungs-Tag: **28.11.2018**
Sitzungs-Ort: **Bellersen, Meinolfusstraße, Werkhaus**
Beginn der Sitzung: **19:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **21:30 Uhr**

CDU:

Hanisch, Ewald
Hasenbein, Helmut
Köhler, Frederik
Kreilos, Werner
Markus, Norbert
Markus, Tobias
Schulze, Karl

UWG/CWG:

Langsch, Klemens

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Lahmann-Hensel, Ulrike

Von der Verwaltung nehmen teil:

Richter, Louisa

zu TOP 9

Tagesordnung

Drucksache Nr.

Öffentliche Sitzung

- 1. Begrüßung**
- 2. Ausstattung der Bushaltestelle an der Kirche mit Hochbordsteinen**
- 3. Klostergartenroute: Projekt "Bibelpfähle", Standort in Bellersen**
- 4. Gewässerunterhaltung: Bericht vom Ortstermin am 12.11.2018**

5. IKEK

6. Bekanntgaben

7. Anfragen der Mitglieder und Zuhörer

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung

Ewald Hanisch eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde. Anschließend stellt er die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind die o. g. Mitglieder bzw. Stellvertreter/innen des Bezirksausschusses (BZA).

Anschließend wird die Tagesordnung auf Antrag des Vorsitzenden **einstimmig** erweitert, und zwar im öffentlichen Teil um den Tagesordnungspunkt 5 – IKEK und im nichtöffentlichen Teil um den Tagesordnungspunkt 9 – Städtische Wiesen in den Bruchtauen. Die Nummerierung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschiebt sich entsprechend.

2. Ausstattung der Bushaltestelle an der Kirche mit Hochbordsteinen

Gemäß Personenbeförderungsgesetz (PBefG) hat der Nahverkehrsplan die Belange der in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen mit dem Ziel zu berücksichtigen, für die Nutzer des ÖPNVs bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen. Es besteht somit eine Verpflichtung zur Ausstattung von Bushaltestellen mit Hochbordsteinen (Buskapsteine) bis 2022. Eine Umsetzung in zentraler Ortslage (Haltestelle Volksbank/Kirche) gestaltet sich schwierig. Eine erforderliche Anhebung um 17 cm führt zu erheblichen Änderungen der Zufahrten der Anwohner. Ein Fahrversuch hat zudem ergeben, dass die Anlage des Hochbordsteins in der bestehenden Kurve (etwa vor Haus Grewe) nicht möglich wäre.

Soweit ein Richtungswechsel des Busverkehrs erfolgen würde, hätte dies einen Wegfall aller Parkplätze auf der „Insel“ vor der Volksbank zur Folge.

Als Alternative wird die aufgegebene Haltestelle „Wehmekamp“ vorgeschlagen. Diese könnte als zweite, dann barrierefreie Haltestelle angefahren werden. Die Haltestelle „Volksbank/Kirche“ bliebe davon unberührt. Eine Aufgabe der zentral im Dorf gelegenen Haltestelle „Volksbank/Kirche“ ist aus Sicht des BZA nicht akzeptabel.

Votum des BZA:

Der BZA äußert Bedenken gegen den Standort „Volksbank/Kirche“ (Insel). Als Argumente gegen den Standort sprechen vor allem die dann nicht mehr gegebene Verkehrssicherheit für Kinder (Kreuzen der Straße bei einfahrendem Busverkehr, Hauptstraße L 825 im Rücken der Kinder) die technische Umsetzbarkeit der vorgeschlagenen Lösung (Schleppkurve der Busse, damit verbundene erforderliche Länge der entstehenden Haltestelle) sowie die Sicherheit für die Busfahrzeuge (schlechte Einsehbarkeit der Hauptstraße für den Busfahrer).

Der BZA bittet alternativ um Ausbau der ehemaligen Bushaltestelle „Wehmekamp“. Hier stehen eine Haltebucht in vermutlich ausreichender Länge sowie ein Wetterschutz bereits zur Verfügung. Die Baumaßnahmen wären mit deutlich geringerem Aufwand realisierbar.

Auch im Falle einer Realisierung dieser Variante besteht der BZA zwingend auf einer Beibehaltung der jetzigen Bushaltestelle „Volksbank/Kirche“ als dorfzentral gelegener Haltestelle.

Es wird um Vorlage einer entsprechenden Entwurfsplanung zur Entscheidung gebeten.

3. Klostergartenroute: Projekt "Bibelpfähle", Standort in Bellersen

Im Rahmen des LEADER-Projektes für den Kreis Höxter ist das Projekt „Bibelpfähle“ entstanden. Entlang der 300 km langen Kloster-Garten-Route sollen Wegimpulse in Form von sog. Bibelpfählen gesetzt werden. Diese haben eine Höhe von 4 m und tragen in Fahrtrichtung je einen sehr kurzen Bibel-Vers. Diese Worte sind alle unterschiedlich und werden jeweils von den vor Ort aktiven Ehrenamtlichen formuliert. Insgesamt sind ca. 41 Bibel-Pfähle vorgesehen, die sich über die gesamte Strecke verteilen. Die Bibel-Verse sind auf großen Platten abgelichtet, um eine gute Sichtbarkeit zu gewährleisten. Unter den großen Platten ist jeweils eine kleinere Platte angebracht, auf der die kurzen Worte erläutert werden. Diese spirituellen Begleittexte verfassen die Ehrenamtlichen selbst. Sie werden zudem in einer handlichen Broschüre präsentiert. Ein Prägestempel an jedem Pfahl verwandelt die Kloster-Garten-Route in eine Pilgeroute.

Als Standort ist die Hütte am Schmandberg vorgesehen (Blickrichtung Schmandberg: links neben der Hütte).

Votum des BZA:

Es wird um Mitteilung über den Start des Projektes gebeten. Der genaue Standort ist vor Baubeginn durch Herrn Hasenbein abzustecken.

4. Gewässerunterhaltung: Bericht vom Ortstermin am 12.11.2018

Der Ortstermin wurde ausgelöst durch entsprechende Nachfragen an Herrn Bürgermeister Temme im Rahmen der örtlichen CDU-Mitgliederversammlung im Oktober 2018.

Der Mühlgraben weist teilweise eine sehr geringe Wasserführung sowie eine starke Verkrautung auf. Dies führt zu erheblichen Schlammablagerungen im Gewässerverlauf.

Anwohner fordern die Verantwortlichen dementsprechend zu einer regelmäßigeren Räumung des Gewässers auf. Grundsätzlich besteht, wie bei vielen anderen innerörtlichen Gewässern auch, ein Konflikt zwischen den Erwartungen der Anlieger und den wasserwirtschaftlichen/naturschutzrechtlichen Restriktionen der Aufsichtsbehörden.

Im Mai 2018 ist eine größere Aktion vom Bauhof mit Unterstützung der Fa. Stender (Baggereinsatz) erfolgt, hierbei ist der Bereich vom Wehr bis zum Wasserplatz ausgehoben worden. Ein weiterer Baggereinsatz ist für dieses Jahr noch direkt am Teich beim Wasserspielplatz geplant. In den letzten Jahren ist die Stadt Brakel verstärkt tätig gewesen, sei es an der Uferböschung oberhalb der Mühle, im Mühlengraben selbst oder auch in der Brucht.

Zum weiteren fachlichen Hintergrund:

Die Stadt ist per WHG gewässerunterhaltungspflichtig, so auch an Brucht und Mühlengraben. Die Aufgabe besteht hauptsächlich in der Freihaltung des Abflussprofils, bzw. der Beseitigung von Abfluss-Hindernissen z.B. durch umgestürzte Bäume, Äste und abgelagertes Sediment. Regelrechte Entkrautungen mit starker Reduktion des Gewässerbewuchses sollen nach Ansicht zahlreicher Fachbeiträge und auch der Unteren Wasserbehörde nicht regelmäßig, sondern eher in Ausnahmen stattfinden. Die Gewässerunterhaltung umfasst ebenfalls die Pflege und Entwicklung der Gewässer zur Erreichung eines guten ökologischen Zustandes sowie der weiteren Ziele nach der EG-Wasserrahmenrichtlinie. Daher wird aus gewässerökologischer Sicht oft der Leitsatz „so viel Eingriffe in das Gewässer wie nötig, so wenig wie möglich!“ formuliert.

Es wird auf das „Handbuch zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässern“ des LANUV NRW verwiesen. Siehe unter https://www.lanuv.nrw.de/veroeffentlichungen/sondersam/handbnatur/handbnatur_start.htm

Bewirtschaftungspläne für die Brucht und den Mühlgraben bestehen nicht. Maßnahmen der Gewässerunterhaltung beziehen sich auf die Gewässersohle, das Ufer und das Gewässersumfeld. Hierbei sind der Gewässertyp und dessen hydraulischen Eigenschaften und Funktion zu berücksichtigen. Daher sind es in der Regel Einzelfallentscheidungen, bei der zudem Schonzeiten (Brut- und

Laichzeiten) zu beachten sind. Sie sind idealerweise vor Ort zwischen den Stadt, Anliegern bzw. Ortsvorsteher und bei Bedarf mit den Unteren Landschafts- und Wasserbehörden abzustimmen.

Aus fachlicher Sicht ist der Mühlengraben für den Hochwasserabfluss von untergeordneter Bedeutung im Vergleich zur Brucht. Die UWB ist ebenfalls der Ansicht, dass der Mühlengraben im Vergleich zur Brucht das untergeordnete Gewässer ist. Daher soll bei geringen Abflüssen hauptsächlich das Wasser durch die Brucht fließen.

Abschließend die Anmerkung, dass, sofern die angedachte Fischtreppe im Bereich des Wehrs mittelfristig zum Tragen kommt, der Wasserabfluß weitestgehend über das Hauptgewässer geführt werden muss. In Trockenperioden, wie in diesem Sommer, kann nach derzeitigem Planungsstand nicht ausgeschlossen werden, dass der Mühlengraben gar kein Wasser mehr aus der Brucht führt, sondern lediglich der Ortsentwässerung dient.

Der BZA schlägt vor, im Falle des Umbaus der Wehranlage an der Bleiche ein Absetzbecken für Sedimente im Oberlauf der zukünftigen Fischtreppe anzulegen.

5. IKEK

Der Aufstellung des IKEK ist ein umfangreicher Beteiligungsprozess vorhergegangen. Dieser fand unter großer Resonanz der Brakeler Bürger und Bürgerinnen statt.

Die derzeit vorliegenden Ergebnisse (Förderzusagen) für den Kreis Höxter und die Stadt Brakel sind enttäuschend. Sie sind dem weiteren ehrenamtlichen Engagement absolut nicht zuträglich. Das vorliegende Schreiben von Herrn Bürgermeister Temme spiegelt auch das Meinungsbild des BZA wider.

Eine zeitnahe Einberufung der „Arbeitsgruppe Hallenumbau“ ist aufgrund der schlechten Perspektive möglicher Förderungen derzeit nicht erforderlich.

6. Bekanntgaben

Errichtung einer Lagerhalle für Futtermittel in Leichtbauweise:

Es wird bekannt gegeben, dass im Außenbereich (Gemarkung Bellersen, Flur 5, Flurstück 299) eine Lagerhalle für Futtermittel in Leichtbauweise errichtet werden soll.

Friedhofsangelegenheiten:

Im Stadtgebiet Brakel gibt es Forderungen aus der Bürgerschaft, Friedhofswege dauerhaft zu befestigen. Dies ist eine individuelle

Entscheidung der Ortschaften, Beschwerden vor Ort sind nicht bekannt. Die Forderung wird zur Kenntnis genommen.

Schiedswesen und Heimatpflege in Bellersen:

Für die Ortschaft Bellersen wird in Nachfolge für Herrn Horst-Dieter Krus nach wie vor ein Schiedsmann / eine Schiedsfrau sowie ein Ortsheimatpfleger / eine Ortsheimatpflegerin gesucht.

Bericht von der Herbsttagung Kreisheimatpfleger:

Es wird auf das Förderprogramm „Heimat.Zukunft.Nordrhein-Westfalen“ hingewiesen. Ebenso wird auf das derzeit neu anlaufende Crowdfunding-Projekt der Vereinigten Volksbank eG hingewiesen. Im Rahmen des Projektes „Zukunftsfit Wandern“ wird der agrarhistorische Wanderweg mit einer neuen Wegzeichenführung ausgestattet. Die Anlage von Blühstreifen ist erwünscht, geeignete Flächen könnten für 2019 auch in Bellersen identifiziert werden. Es wird an die Möglichkeiten der Ehrenamtskarte erinnert

(<https://www.kreis-hoexter.de/bildung-soziales/ehrenamt/ehrenamtskarte/index.html>).

7. Anfragen der Mitglieder und Zuhörer

Bitten an die Stadt Brakel:

- Der Bauhof der Stadt Brakel wird gebeten, die Häufigkeit der Reinigung der Sinkkästen (Straßenabläufe) zu erhöhen, da der Baumbestand im Ort mittlerweile stark zugenommen hat.
- Der Mülleimer der Haltestelle „Volksbank/Kirche“ steht auf Privatgrund, zudem wird dort regelmäßig in größeren Mengen illegal Hausmüll abgeladen. Der Bauhof wird um Demontage gebeten. In der überdachten Haltestelle ist ein Mülleimer zu installieren.
- Bei der Neuaufstellung des Schildes der Bushaltestelle ist das Altrohr im Boden verblieben. Hierbei handelt es sich um eine Stolperfalle. Der Bauhof wird um Demontage gebeten.

Bitten an Privat:

- Die Bank um den Kastanienbaum (Haltestelle Volksbank/Kirche) wird in absehbarer Zeit vom größer werdenden Baum „gesprengt“. Es wird um Anpassung gebeten (Helmut Hasenbein wird den Spender ansprechen).

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Ausschussvorsitzende die Sitzung.

gez. Unterschriften

Ewald Hanisch
(Ausschussvorsitzender)

Frederik Köhler
(Schriftführer)